

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Voten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einseitige Pettizeile oder deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 89

Samstag, den 29. Juli 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

— S. M. der König hat am 26. Juli die Stelle des Bahnhofverwalters in Wildbad dem Güterverwalter Weismann in Friedrichshafen seinem Ansuchen entsprechend übertragen.

Stuttgart, 26. Juli. Der Großherzog von Baden hat dem Vaudirektor und Vorstand der Abteilung für den Straßen- und Wasserbau im Ministerium des Innern, von Leibbrand, das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Stuttgart, 26. Juli. In ihrer gestrigen Sitzung setzte die erste Kammer die durch die Gehaltsaufbesserung unterbrochene Beratung des Etats fort, wobei zunächst der Eisenbahnetat an die Reihe kam. Bei dem Etat der Badeanstalt Wildbad gab der Geh. Hofrat Dr. v. Jobst dem Wunsch nach Anlage eines weiteren Perrons Ausdruck.

Stuttgart, 26. Juli. Bei der heute auf der Stadtdirektion vorgenommenen Ziehung der Geldlotterie zu Gunsten des Vereins für Volksbildung in Cannstatt fiel der Hauptgewinn von 15 000 M. auf Nr. 99 375, der zweite Gewinn von 5000 M. auf Nr. 23 692, der dritte Gewinn von 2000 M. auf Nr. 52 257, je 1000 M. fielen auf Nr. 12 485, 93 262, je 500 M. auf Nr. 92 940, 7841. (Ohne Gewähr.)

Stuttgart, 24. Juli. (Ehrlung). Dem wackeren Dienstmädchen, das bei der Katastrophe am Ebnisee seiner Herrin, der Frau v. Hügel, todesmutig nachgesprungen ist, widmet heute in den Blättern Hauptmann v. Hügel einen herzlichen Nachruf. Herr v. Hügel war mit den Eltern des braven Mädchens um dessen würdige Beerdigung besorgt und sprach ihnen persönlich seine herzliche Anteilnahme und seine wie seiner Söhne dankbare und innige Anerkennung über den heldenhaften Opfermut ihrer Tochter aus. Auch die Allgemeinheit wird das Beispiel von heroischer Hingebung, das die junge Schwäbin gegeben hat, in lebendiger Erinnerung bewahren.

Stuttgart, 25. Juli. Ein württembergischer Landesverband für genossenschaftliche Viehverwertung wurde gestern auf Veranlassung der Zentralstelle für die Landwirtschaft gegründet. Sieben Verbände und zwei landwirtschaftliche Bezirksvereine haben bereits ihren Beitritt erklärt.

Stuttgart, 28. Juli. Der Schwäb. Ueberlandflug kann jetzt als gesichert gelten, nachdem etwa 80 000 Mark zusammengebracht sind und die Aufrundung dieser Summe auf 100 000 Mark, die zur Durchführung des Fluges erforderlich sein wird, in sichere Aussicht genommen werden kann.

Stuttgart, 25. Juli. Die Hitze des Sonntags hat in Stuttgart, wie die Blätter berichten, 35 Grad erreicht.

Eßlingen, 28. Juli. Heute nachm. 3 Uhr entlud sich ein heftiges Gewitter über unsere Gegend. Während es hier noch glimpflich abging, fielen bei Obereßlingen, Zell und Altbach Hagelkörner in der Größe von Gänseeiern. Besonders an den Dächern ist großer Schaden entstanden. Seit Menschengedenken sind keine so großen Schloßen gefallen.

Calw, 25. Juli. Für die auf 1. Oktober ds. Js. neu zu besetzende Oberamtsbaumeisterstelle haben sich 38 Bewerber gemeldet. In geheimer Abstimmung wurde von der heutigen Amtsammlung Erwin Kiderer, geprüfter Bauwerkmeister und Wasserbautechniker in Tübingen, mit 16 Stimmen gewählt.

Bom O. A. Calw 25. Juli. Das Kind des Sägmühlbesizers Wiedmaier in Emberg ist unbemerkt in die Teinach gefallen und ertrunken.

Altensteig, 26. Juli. Am kommenden Sonntag den 30. Juli findet hier das Gaurunfest des

Nagoldtaues in Verbindung mit dem 50jährigen Stiftungsfest und der Fahnenweihe des hiesigen Vereins statt. Das Einzelwettbewerb beginnt um 5 Uhr, das Vereinswettbewerb um halb 11 Uhr morgens.

Leonberg, 25. Juli. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in den Wartturm auf dem Engelsberg, das Wahrzeichen Leonbergs, und zündete, so daß der Turm völlig ausgebrannt ist. Ein weiterer Blitzstrahl schlug in die Schmalzried'sche Schuhfabrik, ohne jedoch zu zünden. Ein am Kessel beschäftigter Heizer wurde von dem Blitzschlag zu Boden geworfen, erlitt aber keine Verletzungen.

Urach, 24. Juli. Der ca. 20 Jahre alte Sohn des Buchbindermeisters Fischle wollte gestern in den Rutschenselsen einige photographische Aufnahmen machen. Er stürzte aber ab und wurde heute früh tot aufgefunden.

Reutlingen, 25. Juli. Während es wohl allgemein in größeren Stadtgemeinden üblich ist, daß ein Mitglied der bürgerlichen Kollegien auch während der öffentlichen Sitzung abtritt, wenn über Angelegenheiten beraten wird, an denen es selbst direkt beteiligt ist, um so die freie Aussprache besser zu gewährleisten, kommen in kleineren Stadtgemeinden und auf dem Lande immer wieder Fälle vor, die zu Meinungsverschiedenheiten führen, ob nun die Anwesenheit des betreffenden Mitglieds in solchen Fällen gesetzlich erlaubt ist oder nicht. Die hiesige Kreisregierung hat in einem Spezialfall, der sich in unserer Nachbargemeinde Pfullingen ereignete und Anlaß zur Beschwerde gab, entschieden, daß es den Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien nicht verwehrt werden kann, einer Sitzung, die sich mit einer diese selbst berührenden Angelegenheit befaßt, als Zuhörer anzuwohnen, soweit diese öffentlich ist. Wird aber die Öffentlichkeit ausgeschlossen, so erstreckt sich dieser Ausschluß auch auf das betreffende Kollegialmitglied. Ein weitergehendes Ansinnen des beschwerdeführenden Pfullinger Gemeinderatsmitglieds, jene Sitzungsbeschlüsse wegen seines Ausschlusses als ungültig zu erklären, wurde abgewiesen.

Heilbronn, 28. Juli. Heute nacht 1/1 Uhr brach in der Karosseriefabrik von G. Drauz u. Cie. Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß die Feuerwehr sich darauf beschränken mußte, die Nachbargewerke zu schützen. Das Stablisement dagegen brannte vollständig nieder. Es sind, soviel wir hören, eine Anzahl fertige Automobile, sowie halbfertige Karosserien und dergleichen verbrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Entstehungsursache ist zurzeit noch unbekannt.

Blaubeuren, 26. Juli. (Eine feine Landung.) Auf der steil abfallenden Dorfstraße in Beiningen versagte an einem Mietsautomobil, in dem sich Medizinalrat Dr. Bauer und Frau Oberstleutnant Muff aus Straßburg befanden, die Bremsvorrichtung. Das Fahrzeug stürzte um und die Insassen fielen auf einen an der Straße gelegenen Misthaufen und kamen so mit dem Schrecken und den lieblich duftenden Kleidern davon.

Friedrichshafen, 26. Juli. Die Stadtverordneten von Düsseldorf haben den neuen mit der Delag abgeschlossenen Vertrag genehmigt, nach dem sich diese verpflichtet hat, ein Luftschiff bis zum 1. November 1914 in Düsseldorf zu stationieren, unter der Bedingung, daß die Stadt an der Südwestseite der Halle ein Tor anbringt und einige andere Verbesserungen an der Halle ausführt. Die Kosten hierfür betragen zusammen rund 43 500 M., ferner hat die Stadt Düsseldorf die Feuerversicherungskosten für die Halle im Betrage von rund 5100 M. zu bezahlen. Die Delag beabsichtigt eine weitere Ausbaue des Luftschiffhafens. Im

August d. J. soll das Luftschiff „Schwaben“ der Stadt einen Besuch abstatten.

— In einer vertraulichen Sitzung der Stadtverordneten von Baden-Baden verbreitete sich Professor Stürzenacker-Karlsruhe an Hand von Plänen und Zeichnungen ausführlich über den Umbau des Restaurationsflügels des Kurhauses und über den darin zu erstellenden großen Saalbau, dessen Mehrkosten rund 700 000 M. betragen. Das Kollegium war einmütig der Ansicht, daß die Stadt auch diese Summe tragen möge, deren Aufbringung im kurortlichen Interesse nötig erscheine.

Karlsruhe, 24. Juli. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 48 Jahre alte Schneider Friedrich Rehm aus Mönshausen, wohnhaft in Pforzheim, wegen schwerer Körperverletzung seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau, der er am 8. Mai aufgelauert und die er durch 7 Messerstiche so schwer verletzt hatte, daß eine dauernde Lähmung des linken Beines eingetreten ist, zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

Mannheim, 26. Juli. Die Ausstandsbewegung in der Badischen Anilin- und Sodafabrik hat eine weitere Ausdehnung angenommen. Wie man hört, sind etwa 1200 Mann im Ausstand. Die Verwaltung der Gesellschaft teilt mit, daß gestern nachmittag gegen 800 Arbeiter unter Kontraktbruch die Arbeit niedergelegt haben. Die Gesamtzahl der ausständigen Arbeiter beträgt 1013 Mann. Einzelne Betriebe der Fabrik werden stillgelegt.

Heidelberg, 24. Juli. Infolge der abnormen Hitze sind bei Schweinetransporten aus Norddeutschland nach den Städten Heidelberg, Mannheim und Neustadt etwa 250 Schweine umgekommen.

— Die Anzahl der bei der Hitze auf dem Transport umgestandenen Schweine für den ganzen süddeutschen Bezirk dürfte nach der Schätzung erfahrener Fachleute mit rund 1000 Stück nicht zu hoch berechnet sein. Das Schwein durchschnittlich zu 100 Mark gerechnet — bei den verendeten Tieren handelt es sich in der Hauptsache um die stärksten und besten Exemplare — bedeutet dies einen Gesamtverlust von 100 000 M. Für den Viehhandel bezw. die Volkswirtschaft zweifellos ein schwerwiegender Ausfall. Bei dieser Schätzung ist die gesamte Hitzeperiode der letzten Tage berücksichtigt und vor allem die Großstädte Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Heilbronn, München, Nürnberg usw. in Betracht gezogen. Wie man hört, sollen die Absender größtenteils nicht versichert sein. Es wird übrigens versichert, daß die Bahnwagen durchaus nicht übermäßig voll geladen gewesen seien. Von sachverständiger Seite wird an die Bahnverwaltung die Aufforderung gerichtet, einen Versuch mit „Viehwagen mit Tränktroßen“ zu machen und die Viehtransporte möglichst zu beschleunigen.

Berlin, 28. Juli. Erfreulich ist die Kaltblütigkeit, die Herr von Kiderlen-Wächter gegenüber der Drohhede des englischen Ministers Lloyd George bewahrt. Sein Blatt, die „Köln. Ztg.“, sagt in der Rede nur, daß „ähnliche Wahrheiten auch schon auf der Tribüne des deutschen Reichstages ausgesprochen wurden; denn es sei wohl selbstverständlich, daß jede Nation, die sich, wie der englische Minister meinte, in ihrer Ehre oder in ihren Lebensinteressen bedroht sieht, dies nicht freundlich und geduldig hinnimmt“. Während also die ganze europäische Presse erregt von Warnungen und Drohungen spricht, behält Herr von Kiderlen-Wächter nicht nur den Mut der Kaltblütigkeit, sondern er gibt kühlen Sinnes die Antwort, daß Deutschland ebenso seine Ehre und seine Interessen zu wahren gewohnt sei, wie England. Das ist gut so. Denn das zeugt dafür, daß Kiderlen-Wächter sich nicht verblüffen lassen will. Man

wird in London über diese lächelnde Auffassung nicht sonderlich erbaut sein.

Platz (bei Bad Brückenau), 27. Juli. Gestern abend 7/7 Uhr brach Großfeuer aus, das wahrscheinlich durch zündelnde Kinder verursacht wurde. 23 Häuser und 25 Scheunen mit Nebengebäuden sind abgebrannt. Der Automobilverkehr zwischen Bad Kissingen und Brückenau, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Oberhausen, 27. Juli. Der Prokurist Robert Mahlberg hat im Verlaufe von vier Jahren der Firma Oberhäuser Stahl- und Eisengießereien annähernd 100 000 Mark unterschlagen. Der ungetreue Prokurist ist 35 Jahre alt und seit 2 Jahren verheiratet. Er wurde gestern nachmittag verhaftet.

Posen, 27. Juli. Beim Regimentsexerzieren fanden zwei Leute des Grenadierregiments zu Pferde Nr. 3 gestern früh einen nicht explodierten Zünder. Trotz des strengen Verbotes trugen sie ihn in das Barackenlager und versuchten nachmittags ihn zu öffnen. Plötzlich explodierte das Geschloß und verletzte die beiden Soldaten furchtbar. Dem einen der beiden Soldaten wurden beide Hände weggerissen.

Breslau, 26. Juli. Wie die „Schlesische Volkszeitung“ meldet, hat sich die preussische Schulverwaltung veranlaßt gesehen, mit Rücksicht auf die zahlreichen Unglücksfälle, die durch leichtsinniges Umgehen mit Schußwaffen durch Schüler verursacht worden sind, ein allgemeines Waffenverbot für die Besucher der höheren Lehranstalten zu erlassen. Jeder Schüler, der in Zukunft im Besitz von irgendwelchen Schußwaffen oder Munition betroffen wird, soll unweigerlich mit Ausschluß aus der Anstalt bestraft werden.

Klagenfurt, 26. Juli. Der Artillerieleutnant Paul Hofer und dessen Braut, Elise Lendhofer, verübten gemeinsam Selbstmord, indem sie sich in den Wörthersee stürzten. Das Motiv ist darin zu suchen, daß beide die Kaution zur Verheiratung nicht aufbringen konnten.

Bergen, 27. Juli. Der Kaiser hat den Sultan telegraphisch, eine Spende von 20 000 Mk. für die Abgebrannten in Konstantinopel entgegenzunehmen.

Paris, 28. Juli. Gaillaux erklärte gestern abend mehreren Journalisten, die ihn über den Stand der Verhandlungen mit Deutschland befragten, es liege kein Anlaß vor, das Publikum zu beunruhigen. Die Interessen zweier großer Völker wie Deutschland und Frankreich seien so vielseitig und umfangreich, daß die Möglichkeit eines Konfliktes ausgeschlossen werden müsse. Er habe alles Vertrauen, daß die gestrige Aussprache zu einer Einigung führen werde und bitte die Presse ebenfalls, ihr Vertrauen und ihre Ruhe zu bewahren.

Konstantinopel, 23. Juli. Die Schreckensszenen, die sich während der schrecklichen Brandnacht in Stambul abspielten, schildert nachstehender Drahtbericht des Berlin Lokal-Anz.: „Inmitten furchtbarster Verwirrung und heillosster Zerstörung blieb ich bis zum grauen Morgen auf der Brandstätte, ohne bei stockfinsterner Nacht, beim gespenstlichen Scheine der immer wieder an neuen Stellen auslodern den Blut irgendwie positive Feststellungen über den Umfang der Katastrophe vornehmen zu können. Dafür sah ich Szenen, die keine Feder schildern kann. Duzendweise sprangen splitternahe Frauen zwischen den brennenden Häusern herum, einzelne mit Kindern auf den Armen, andere mit den zwecklosesten Dingen beladen, heulend und schreiend, manche sich in Krämpfen am Boden windend. Hohe Offiziere, vom Nationalfest her in Galauniform und mit reichem Ordensschmuck, fuhren auf eselbespannten Müllabfuhrwagen ihren Hansrat weg. Pöbelschas suchten die Menge zu beruhigen und sie zur Herichtung eines provisorischen Zeltlagers zu bewegen, das sich nun hinter der Hayadsid-Moschee bis Akferei und Kumlapu aufzubauen beginnt, wo früher die belebtesten Viertel Stambuls standen. Viele Leute warfen ihren Besitz selbst ins Feuer, nachdem sie wie die Freisinnigen stundenlang zwischen den Flammen umhergeirrt und vom Militär bald hierhin, bald dahin getrieben worden waren, ohne einen sicheren Platz finden zu können. Die Not ist unerhört groß. Viele hundert Menschen haben nur gerettet, was sie auf dem Leibe trugen. Duzende laufen in phantastischen Fellen und Säcken herum, wie die Armenen. Manchmal konnte man wähen, inmitten eines gespenstischen Höllenspuk, eines wahnwitzigen Traumes zu sein, aus dem der nächste Augenblick einen wecken müßte. Von den Brandstiftern, deren nach Angaben offizieller Persönlichkeiten mindestens dreißig am Werke gewesen sein müssen, die nach einheitlichem Plane arbeiteten und die es vor allem aufs Kriegsministerium abgesehen hatten, sind 12 bereits in

Händen der Behörden. Sie dürften kriegsgerichtlich verurteilt und an der Brücke aufgehängt werden. Die Spitzen der Verwaltung stehen der Miefenkatastrophe vorläufig noch in stummer Verzweiflung gegenüber. Von einer Rettungsaktion ist noch nichts bemerkbar.“

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 27. Juli. Dem „Schw. M.“ wird von hier geschrieben: Der Beginn der Norddeutschen Sommerferien bringt auch unserer Badestadt den Anfang der Hochsaison. Hotels, Pensionen und Privathäuser sind seit mehreren Wochen fast vollständig besetzt. Die Zahl der Kurgäste hat bereits 12 000 überschritten; an Bädern werden täglich über 1700 abgegeben. Außer den Kurgästen sind, besonders an den Sonntagen, viele Ausflügler und Scharen von Wanderern zu bemerken. Mehr und mehr wird Wildbad als Ausgangspunkt für Schwarzwaldwanderungen benützt. Nicht zum wenigsten ist diese große Steigerung des Fremdenverkehrs der Erbauung der Bergbahn zuzuschreiben. Am letzten Sonntag wurden nicht weniger als 4329 Personen befördert. Durch die Bergbahn wird auch den weniger rüstigen Fußgängern unter den Badegästen die Möglichkeit gegeben, den prächtigen endlosen Hochwald der Sommerbergebene auf wohlgepflegten Fußwegen zu durchstreifen und die würzige ozonreiche Höhenluft zu genießen. Das vom K. Badekommissariat aufgestellte Vergnügungsprogramm ist heuer besonders reichhaltig. Neben den täglich dreimal stattfindenden Konzerten des unter Leitung des K. Musikdirektors Prem stehenden K. Kurorchesters bieten Sonntags und Donnerstags die Kammermusik und Sinfoniekonzerte mit hervorragenden Solisten den Musikfreunden hohe künstlerische Genüsse. Mittwochs und Samstags führen in dem neuen Kurssaal Tagreunionen dem Zuschauer ein glänzendes Bild des gesellschaftlichen BADELEBENS vor Augen. Großen Anhang finden die Beleuchtungen, die sich an den Dienstagen abwechselnd verzeichnen. Die vorgestrigte Beleuchtung des Kurhauses mit Anlagen gewährte einen wunderbaren Anblick. Eine bedeutende Anziehungskraft üben auch die von dem K. Badekommissariat in diesem Jahr zum erstenmal veranstalteten Autogeschäftsfahrten nach den benachbarten württ. und badischen Schwarzwaldbädern, auf den Hohenjollern usw. aus. Sehr guten Besuch hatten die in den letzten beiden Wochen gehaltenen Vortragsabende von Marcel Salzer und der Berliner Sängerin Fr. Bozena-Bradsky zu verzeichnen. Große Erfolge erzielt das unter herzoglich altemburgischer Leitung stehende K. Kurtheater. Wie man sieht, sind das K. Badekommissariat und die Stadtverwaltung bemüht, den Anforderungen, die an einen internationalen Badeort gestellt werden, in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Wildbad, 29. Juli. Nächsten Montag abend gibt das berühmte Schuh'sche Künstler-Quartett von der K. Hofoper in Wiesbaden, das sich gegenwärtig auf einer großen Tournee befindet, ein Konzert im Festsaal zur „Alten Linde“. Die besonderen Vorzüge dieses Sängerkwartetts, äußerst gelungene Zusammenstellung der Stimmen von brillantem Klang, absolut reiner, künstlerisch vollendeter Vortrag und — last not least — die Liebe zum herrlichen deutschen Volksliede und dessen ideale Auffassung und Wiedergabe, sie sind auch in unserer Badestadt längst anerkannt und sichern ihm alljährlich von neuem die Kunst und das Interesse aller Freunde des edlen Männergesangs. Wer die vier prächtigen Stimmen einmal bewundert hat, wird keine Gelegenheit versäumen, sie immer und immer wieder zu hören.

Salmbach, O. A. Neuenbürg, 24. Juli. Hier fand eine Versammlung von Gemeindevorstehern statt, die beschloß, einen Plan einer Eisenbahn von Pforzheim nach Wüchensbronn-Engelsbrunn-Grumbach-Salmbach-Langenbrand bis Schömberg ausarbeiten zu lassen.

Conweiler, 28. Juli. Unsere bisher nach dem eine halbe Stunde von hier entfernten Feldrennach eingepfarrte, 1159 Evangelische zählende Kirchengemeinde konnte am 16. ds. die eindrucksvolle Feier der Grundsteinlegung der neuen Markuskirche begehen. Dekan Uhl aus Neuenbürg hielt die Weiherede, der Ortsgeistliche, Pfarrer Jung, hatte den liturgischen Teil der Feier übernommen. Seit 12 Jahren sind die Ortstollegien einmütig bestrebt, der aufblühenden Gemeinde ein eigenes Gotteshaus zu beschaffen. Die Pläne sind gefertigt von dem Architekten Prof. R. Böhlen u. E. Feil in Stuttgart, denen auch die Bauleitung übertragen ist. Bis Juni 1912 soll das Bauwesen vollendet sein. Mit der Erbauung des Pfarrhauses wird begonnen, sobald für den neuen Posten ein Geistlicher verfügbar ist.

Schuldbeladen.

Roman von Heinrich Liadem.

(Nachdruck verboten)

„Ah — du Hund,“ zischte er seinem Feinde in die Ohren, „jetzt rechnen wir ab mit einander. Du und ich. So ruf doch um Hilfe — ruf doch deine Geliebte — die Melitta vom Tuskulum. Du Narr! Die Melitta gehört mir — hörst du? — mir! — mir!“

Edelhagen schien die Worte verstanden zu haben — er riß die Augen weit auf und richtete sie mit einem unbeschreiblichen Ausdruck auf seinen Mörder. Dann machte er eine krampfartige Bewegung, um sich der auf ihm ruhenden Last zu entledigen. Umsonst. Straka lachte dem schon halb Leblosen mit teuflischen Hohn ins Gesicht und preßte den Hals seines Opfers nur noch fester. Durch den Leib Edelhagens slog ein Zittern, langsam streckten sich seine Glieder, seine Augen wurden gläsern. —

Straka taumelte entsetzt empor. Plötzlich kam es über ihn wie eine Ernüchterung — hatte er das gewollt —? War er gekommen, um zu töten? Er war — ein Mörder!

Wie von Furien gepeitscht verließ er das Zimmer und rannte zu dem Orte, wo er seine Violine versteckt hatte. Schon war er im Begriff, sich über die Mauer zu schwingen, als er sich eines anderen besann. Er öffnete seinen Geigenkasten und zerschlug seine Violine in mehrere Stücke. Dann verbarg er die Trümmer in seinem Rock und schlich zum Schauplatz seiner Tat zurück.

Als er das Zimmer betrat und sein Opfer daliegen sah, die Finger tief in den Teppich gekrallt, die gebrochenen Augen mit stierem, drohenden Ausdruck auf ihn den Mörder, gerichtet, da schlugen ihm in grenzenlosem Grauen die Zähne hörbar aufeinander. Mit zitternden Händen warf er die Stücke seiner Geige auf den Boden und floh in toller Hast von dannen, die gestohlene Amatie fest an sich pressend.

IV

In einer vornehmen Straße Londons, ganz in der Nähe des Square, lag ein nicht großes, aber höchst vornehmes und elegantes Haus, die Wohnung des Marquis of Tarleton. Auf einem breiten Balkon, der sich in der Höhe des ersten Stockes fast über die ganze Länge der Front hinzog und mit Palmen, großblättrigen Topfgewächsen und blühenden Schlingpflanzen höchst geschmackvoll dekoriert war, saß eine Gruppe von Herren, die sich in lautem, lustigem Ton, unterhielten.

Man feierte den Geburtstag des Hausherrn, und trotz der noch frühen Stunde war die Stimmung in jenes Stadium der Anmüdigkeit gestiegen, in dem die Gesichter sich zu röten beginnen, die Augen glänzen und die Worte ungewogener fallen.

Nur der Hausherr selbst, Marquis of Tarleton, schien seine völlige Kaltblütigkeit beizubehalten. Obgleich er in lebenswürdigster Weise den Wirt machte, trank er selbst nur mäßig. Einem scharfen Beobachter wäre vielleicht aufgefallen, daß er, in einem bequemen Stuhl bis unter die breiten Fächer einer hinter ihm stehenden Palme zurückgelehnt, mit leise spöttischer Miene die Spuren der fortschreitenden Trunkenheit bei einigen seiner Gäste beobachtete.

Die Gesellschaft war ziemlich international. Man merkte das an der verschiedenen Aussprache des Englischen wie auch am Neuzeren eines jeden Anwesenden. Zur Rechten des Marquis ein etwas zur Wohlbeleibtheit neigender Herr mit blondem Vollbart und gutmütig hinter den Gläsern der goldenen Brille leuchtenden Augen — Doktor Goldschmidt, Schriftsteller und Korrespondent einer bedeutenden deutschen Zeitung. Er hatte die Ellenbogen auf die Tischplatte gestützt und lauschte mit lachender Miene einer Anekdote, die sein Gegenüber und Kollege von der Feder, Gaston Carree, mit der lebhaften Rhetorik des Franzosen vortrug.

Der vierte von der Gesellschaft war Sir Ashton Ladgley, ein Prachtexemplar des vornehmsten Trottelums. Er verzehrte die Einkünfte eines respektablen Gutes, das in Suffex lag und von einem zuverlässigen Inspektor geleitet wurde. Seine Beschäftigung bestand darin, daß er mit peinlichster Gewissenhaftigkeit die neuesten Moden ausmischastete und gesellschaftlichen Klatsch kolportierte. Er wurde von allen Leuten von Vernunft und Charakter verachtet, auch von Tarleton. Dieser hätte viel darum gegeben, den Menschen dauernd vom Hals zu haben, doch hatte Ladgley sich kapriziert, in dem Marquis seinen Freund zu erblicken und ihm mit jener besonderen Art von Treue anzuhängen, die Schmeißfliegen entwickeln, die einem so lange um die Ohren sausen, bis man sie totschlägt. Zu einem solchen Todschlag war Tarleton indes eine zu gutmütige Natur und so ließ er sich, wenn auch mit Widerstreben, die Gesellschaft dieses Menschen, der halb Narr, halb Zyniker war, gefallen

Soeben brachte ein Diener eine an Marquis of Tarleton adressierte Depesche. Dieser öffnete sie und, nachdem er sie gelesen hatte, lachte er laut und lustig auf.

„Meine Herren, gratulieren Sie mir, meine Stute „Greenhorn“ hat einen ersten Preis errungen.“

Allgemeine Stille folgte den Worten.

„Das machen Sie gefälligst anderen weiß,“ sagte dann Dr. Goldschmidt lachend.

„Wenn Ihr famoser Ziegenbock einen Preis errungen hat, will ich sofort den Namen des Tieres statt des meinigen annehmen,“ erklärte Gaston Caree unter allgemeiner Heiterkeit.

Tarleton entfaltete ruhig sein Telegramm.

„Dann, lieber Freund, betrachten Sie sich nur als Greenhorn. Hören Sie, was mir depechiert wird: „Braune Fuchsstute „Greenhorn“ Preis von 10000 Fr. errungen. Marley.“

„Famoser Wit!“ lachte Goldschmidt. Wer ist dieser Marley?“

„Der Jockey, der das Pferd ritt.“

Langley hatte die allgemeine Aufregung benutzt, um seine verschobene Perücke in Ordnung zu bringen. Nachdem dies geschehen war, ließ er ein boshaftes, wiederholtes Gelächter hören.

„Es passieren doch noch Zeichen und Wunder — auf Ehre! Ist das nicht zum Schreien? Diese elende Rosinante, dies langbeinige Ungeheuer einen Preis? Schon allein die Idee, ein solch tölpelhaftes Pferdevieh zu einem Rennen zu schicken, ist von unbezahlbarer Komik.“ (Fortf. folgt.)

Vom Wetter.

— (Es kommt noch mehr Hitzel) Was viele erwarteten, ist leider nicht eingetroffen: der Mondwechsel hat keinen Witterungsumschlag gebracht, dafür ist die Hitze nur noch um so seßhafter geworden. Die Wetterfachverständigen auf der hohen Warte am Zürichberg verkünden nun

aber noch folgendes: Eine ganz kleine Depression greift längs des Kanalgebietes langsam um sich und hat bereits im äußersten Küstenstrich Frankreichs etwelche wohlthuende Abkühlung gebracht; sie wird auch bei uns in den nächsten Tagen langsam Fuß fassen und die infernalische Hitze auf ein erträglicheres Maß zurückführen; allerdings nur vorübergehend; eine zweite unveränderte Auflage der Hitzwelle wird sich nochmals Anfang August präsentieren!

Gemeinnütziges

— **Milchkuren** sind ausgezeichnet bei Bleichsucht und Blutarmut, Lungenleiden, Nierenleiden, Nervenleiden, Hysterie usw. Man trinkt nicht viel Milch auf einmal, sondern recht oft am Tage, in bestimmten Zwischenräumen, nur ein kleines Glas voll. Zunächst beginnt man mit 2—3 Glas und geht dann langsam bis auf 3 und 4 Liter täglich. Die Milch muß gut, frisch, abgekocht sein. Diese Kur setzt man 3—8 Wochen fort, sorgt für reichliche Bewegung in frischer Luft, auch für gymnastische Übungen, für geregelte Leibesöffnung und für Hautpflege, auch für genügenden Nachtschlaf, und hält geistige Aufregungen fern. Kann man eine Ortsveränderung mit der Kur verbinden, und damit eine Luftveränderung, so ist dies nur zum Vorteil. Durch eine solche Milchkur könnten jährlich viele Tausende, die leidend sind, gesunde, kräftige Menschen werden, wie dies ja hinreichend durch die Ferienkolonien für Kinder bewiesen wird. (Badet nicht mit vollem Magen!) In der jetzigen Badezeit vergeht kein Tag, an dem man nicht liest, daß da und dort einer beim Baden ertrunken ist. Es heißt, daß sie plötzlich im Wasser versunken seien; und daß vermutlich ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende gemacht habe. Das ist nach ärztlicher Erfahrung in 96 von 100 Fällen ein Irrtum. Wahrscheinlich ist, daß der Ertrunkene mit vollem Magen ins Wasser

ging und der Wellenschlag gegen den Unterleib eine momentane Uebelkeit verursachte, daß Erbrechen und Schwindel eintrat, der Betreffende für einen Augenblick die Besinnung und die Herrschaft über seinen Körper verlor, nicht mehr die Kraft hatte, den herauskommenden Speisebrei auszuspeien, vielleicht auch noch Wasser aufnahm und einfach erstickte. Es ist keine Frage, daß selbst geringer Wellenschlag und leichtes Schaufeln auf einen vollen Magen höchst ungünstig wirken kann. Es ist daher zu raten, nach einer größeren Mahlzeit mindestens drei bis vier Stunden bis zu einem Bad verstreichen zu lassen.

Humoristisches.

— Folgende Szene auf der Wiener Straßenbahn hat ein Leser des „Extrablattes“ beobachtet: Beim Naschmarkt steigt eine Marktfrau in einen Waggon der elektrischen Straßenbahn ein und kommt neben eine sehr elegante junge Dame zu sitzen, die sich mit ihrem Nachbar zur anderen Seite, einem Kavallerie-Offizier, angelegentlich unterhält. Der Dame scheint die neue Sitznachbarin nicht zu behagen, denn sie rückt möglichst weit von ihr hinweg. „Nix für ungut, Fräul'n,“ sagt resolut die Debfilerin, „aber für 14 Heller können S' net auf jeder Seiten an Kavallerie-Offizier haben. . .“ Auf den Gesichtern der Passagiere erschien ein vergnügtes Schmunzeln über diese Aeußerung echten Wiener Volkshumors.

Standesbuch-Chronik

vom 22. bis 29. Juli 1911

- Geburten:**
22. Juli. Garter, Wilhelm Friedrich, Gutsbesitzer in Kleinhof, 1 Tochter.
Gestorbene:
23. Juli. Bollmer, Christine, geb. Treiber, Witwe des Schiffwirts Karl Friedr. Bollmer hier, 84 Jahre alt.
28. Juli. Großmann, Johanna, Tochter des Kaufmanns Hermann Großmann hier, 10 Monate alt.

Amtliches Verzeichnis

der am 27. Juli 1911 angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel	
Moltke, Ihre Excellenz, Frau Gräfin	Kiel
Gasth. z. Badischen Hof	
Winand, Hr. Chr., Privatier mit Frau Gem.	Frankfurt a. M.
Wildmann, Hr. V. Kaufmann	Offenbach a. M.
Hotel Kühler Brunnen	
Brennicke, Frau T.	Schmargendorf b. Berlin
Kreyser, Hr. W. Lehrer, mit Fr. Gem.	Papitz
Weidhase, Frl. E., Lehrerin	Erfurt
Keim, Hr. C., Kaufm., mit Chauffeur	Esslingen
Bender, Hr. Richard	"
Geibel, Hr. Th. Chauffeur	Wachenheim
Hotel Drebingen	
Rähmi, Frl. L., stud. med.	Zürich
Pfänger, Hr. Rud., Kaufmann	Bremen
Hotel Graf Eberhard	
Hajna, Hr. Berthold, Kaufm.	Frankfurt a. M.
Schlesinger, Hr. Sigmund, mit Familie	Berlin
Wehr, Hr. Emil, Kaufmann	Worms
Gasth. z. Eintracht	
Hauß, Frau	Stuttgart
Löffel, Hr. M., Kgl. Förster a. D.	Dahn, Pfalz
Restauration Hochwiese	
Weilbacher, Hr. Gustav, Kaufmann	Heilbronn
Hotel Klump	
Reese, Hr. Berthold, mit Fr. Gem.	New-York
Dunlop Watson, Hr., mit Fr. Gem. und Tochter	London
Fleischmann Hr. A. R., mit Fr. Gem.	Hamburg
Carns, Frl. Ethel u. Chauffeur	Akron-Otowa, Am.
Hotel z. gold. Ochsen	
Haible, Hr. A. Brauereibes.	Königsbronn
Stumpp, Hr. C.	Düsseldorf
Hotel Palmengarten	
von Metzsch, Frau	Wiesbaden
Vogel, Hr. L. Kaufm.	Mannheim
Schwarz, Hr. J., Privatier	Stuttgart
Mössinger, Hr. Paul	Hamburg
Busam, Hr. Th.	Stuttgart
Panoramahotel	
Kossel, Frl. Doris	Stavenhagen
Stern, Fr. Annie	Berlin
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm	
Cron, Hr., mit Frau Gem.	Erfurt
Simon, Hr. J., Professor	Prag
Trakel, Frau Lotti	Prag
Ungerer, Hr. Fr.	Stuttgart
Witte, Hr. Pastor	Gr. Schöllwitz
Hotel Post	
Böner, Frl.	Torthof
Hotel Russischer Hof	
Michielsen, Frau A.	Zutphen
Brey, Frau B.	Coblenz
Kaufmann, Frau G.	Berlin
Sommerberghotel	
Huber, Hr. Adolf, Weingutsbesitzer	Achern
Schloss, Hr. Max	Stuttgart

Hotel z. gold. Stern	
Meibing, Hr. Ernst, stud. phil.	Mannheim
Zaveng, Hr. H., Kaufmann	Wiesbaden
Hotel Stolzenfels	
Delan, Frl. Mouche	Wien
In den Privatwohnungen.	
Fr. Bausert , Stationsdiener a. D.	
Seibert, Frau H., Kaufmannsgattin	Eberbach
Ph. Beck , König-Karlstr. 74	
Bloch, Hr. Alexander, Privatier	Friedenau
J. Bäuerle	
Buscarlet, Hr. A. J. Rev.	Symington
Chr. Bott Hauptstr. 89	
Fath, Frl.	Karlsruhe
Villa Bristol	
Mainzer, Hr. B. Privatier, mit Frau Gem.	Mannheim
Villa Christine	
Vossen, Hr., Bürgermstr. a. D., Rentner, mit Frau Gem.	Cöln-Ehrenfeld
Roclawski, Hr. Johannes, Ober-Postpraktikant	Hamburg
Villa Eden (W. Grossmann We.)	
Latscha, Hr., Fabrikant, m. Familie Jungholz i. Els.	"
Karl Eisele , Bäckerm.	
Mayer, Hr., Turnlehrer	Stuttgart
G. Faas , (Villa Tannenb.)	
Süss, Hr. D., Fabrikant, mit Frau Gem. und Kind	Lampertheim
Geschwister Freund	
Banzhaf, Frau Georg m. Söhnchen Griesheim a. M.	"
Hirschmiller, Frau A. Altheim O/A Riedlingen	"
Ochs, Frau Frieda	Frankfurt a. M.
Villa Germania	
Kuhle, Hr. Oskar, Generalagent mit Familie	Hamburg
K. Gottwick , Stationsdiener	
Kronenwett, Hr. Wilh., mit Frau Gem.	Karlsruhe
K. Gutbub We. , Kochstr. 193	
Samuel, Hr. Moritz	Jmlingen Lothr.
Fr. Hammer , Hauptstr. 122	
Guggenheim, Hr. Moritz, Kaufmann Winterthur	"
Rachensohn, Fr., Kaufmannsgattin	Frankfurt a. M.
Witwe Hermann , Kochstr. 193	
Ehlers, Hr. C., Privatier, mit Frau Gemahlin	Wismar i. M.
Sodemann, Frau Marie, Rentiere mit Tochter	Grevesmühlen Meckl.-Schw.
Villa Hohenstaufen	
Scharff, Fr. L.	Speyer
Schlotterbeck, Hr. Ludwig, Fabrikbesitzer mit Frau Gem.	Guben
Villa Kaiser Wilhelm	
Lewy, Hr. Bernhard, Kaufmann mit Frau Gem. Tochter und Sohn	Berlin
Kaufmann Kappelmann	
Glodkowski, Frl.	Sorau, Niederlausitz
Hofmann, Frau Johanna We., Wirtin	Ingelfingen
Schörle, Fr. Babette We., Privatiere	"
Metzgerm. Kappelmann	
Über, Hr. Franz, Werkführer Hofen b. Cannstatt	"
Villa Karlsbad	
Pohlmann, Frau Berta, Grosskaufmannswitwe mit Sohn	Stuttgart

Karl Kern , Hohenlohestr. 226	
Hemminger, Fr. Marie Kfm.-Gattin	Grossbottwar
Villa Krauss	
Samson-Goldschmidt, Hr., Kaufm. mit Frau Gemahlin und Frl. Tochter	Hamburg
Silbermann, Frau T., Fabrikbesitzergattin mit Sohn	Nürnberg
Karl Krauss , Küfer	
Borger, Hr. Heinr., Kaufmann mit Frau Gem.	Hannover
Oskar Locke , Werkführer	
Henker, Frl. Clara	Leipzig
Jannasch, Frl. Elisabeth	Leipzig
Villa Montebello	
Aulig, Hr. Justizrat	Pisterwitz
Scharf, Hr., Hauptmann, m. Fr. Gem.	Strassburg
Flaschnerm. Müller	
Hirsch, Hr. Robert, Kaufmann	Ludwigsburg
Hirsch, Frl. K.	"
Gerichtsnotar Oberdorfer	
Hirschel, Frau Hermann	Hamburg
Villa Pauline	
Masberg, Hr., Professor, Direktor mit Frau Gemahlin und Tochter	Düsseldorf
Witwe Pfau , Hauptstr. 148	
Hahn, Hr. L., Oberamtsbaumeister, mit Frau Gem.	Brackenheim
Buchbinderm. Rieinger	
Heppenheimer, Hr. Jakob, Kfm.	Frankfurt a. M.
Güterbeförderer Ritz	
Waitz, Hr., Landgerichtspräsident, mit Frau Gem. und Sohn	Bielefeld
Stadtpfarrer Böslor	
Raithelhuber, Hr. Walter, mit Frau Gemahlin	Gemmrigheim
Rösler, Frl. Marta	Schorndorf
Glaserm. Wilh. Rothfuss	
Schall, Frau	Speyer
Villa Schill	
Roeder, Hr. Hans, Lehrer	Döbeln i. Sa.
Reallehrer Schweizer	
Landsberg, Frau Cäcilie, mit 2 Frl. Töchtern	Berlin
Fr. Schweizer Villa Sofie	
Ampt, Hr. Heinrich, Rentner	Mainz
Bahnhofverwalter Speer	
Bremer, Hr. Aug., Dr. med., mit Frau Gem. u. Tochter	Elberfeld
Fr. Trinkner , (Villa Karlsbad)	
Dresdner, Hr. S., Kfm., m. Fr. Gem.	Antwerpen
Badinspektor Vogt	
Simon, Hr. Richard, Dr. med., Arzt	Berlin-Charlottenburg
Karl Weber , Stichstr.	
Fleischer, Hr. M., Dr. jur.	Berlin
Bäckermstr. Zieffe	
Levin, Frau Julie, Kaufmannsgattin, mit Tochter	Berlin
Erholungsheim	
Felger, Hr. Wilhelm, Postpraktikant	Besigheim
Herrnhilfe	
Wendel, Frau, mit Frl. Tochter	Cassel

Zahl der Fremden 12657

Bekanntmachung.

Zum Zweck der Verhütung von Waldbränden werden die verehrl. Kurgäste und die Einwohnerschaft auf die in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht und zwar:

§ 308 des Strafgesetzbuchs.

Wegen Brandstiftung wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft, wer vorsätzlich Gebäude, Schiffe, Hütten, Bergwerke, Magazine, Warenvorräte, welche auf dazu bestimmten öffentlichen Plätzen lagern, Vorräte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder von Bau- und Brennmaterialien, Früchte auf dem Felde, Waldungen oder Torfmoore in Brand setzt, wenn diese Gegenstände entweder fremdes Eigentum oder zwar dem Brandstifter eigentümlich gehören, jedoch ihrer Lage und Beschaffenheit nach geeignet sind, das Feuer einer in § 306 Nr. 1-3 bezeichneten Räumlichkeiten oder einem der vorstehend bezeichneten fremden Gegenstände mitzuteilen.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter 6 Monaten ein.

§ 309 des Strafgesetzbuchs.

Wer durch Fahrlässigkeit einen Brand der in den §§ 306 und 308 bezeichneten Art herbeiführt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark und, wenn durch den Brand der Tod eines Menschen verursacht worden ist, mit Gefängnis von einem Monat bis zu 3 Jahren bestraft.

§ 368 Ziffer 6 des Strafgesetzbuchs.

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder in Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

Art 30 des Polizeistrafgesetzes.

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer:

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 368 Z. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Polizeibehörde Feuer anzündet, oder im Falle der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt oder bei Erteilung der Erlaubnis den ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
4. wer der Verpflichtung zur Anzeige eines Waldbrandes ohne genügende Entschuldigung nicht nachkommt oder bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Beamten zur Hilfeleistung nicht entspricht, obgleich er der Aufforderung ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art 32 desselben Gesetzes.

Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwider handelt.

Wildbad, 27. Juli 1911.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Militär-Verein Wildbad



„Königin Charlotte“.

Die Kameraden werden von dem Ableben des Kameraden

Karl Schill

Baddieners

in Kenntnis gesetzt.

Die Beerdigung findet am

Montag den 31. Juli d. J., nachm. 1/4 Uhr statt.

Der Verein tritt hierzu präzis 1/4 Uhr vor dem

Nathaus an, und wird um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Der Vorstand.

Einige Laibchen

la. Limburgerkäse

durch den Transport zu reis geworden, verkauft billigt

C. Aberle sen.

Inh. E. Blumenthal.



Fussball-Verein Wildbad.

Samstag abend

punkt 8 Uhr

Spieler-Sitzung

im „Gasth. J. Hirsch“.

Der Vorstand: H. Fröhlich.

Ph. Bosh — Wildbad

Manufaktur- und Modewaren.

Extra-Angebot:

1 Posten Wasch-Unterröcke von Mt. 1.50 an

1 „Noiré-u. Alpaca-Röcke „ 2.50 „

1 „leinen Röcke „ 2.20 „

— Seidene Unterröcke —

in allen Preislagen bis Mt. 36.—

Zahn-Praxis Zittel

75¹ Hauptstrasse 75¹

unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Aussteuer-Artikel

Betten Bettfedern

kauft man am besten und billigsten in dem

Total-Ausverkauf

bei

Weber & Langeneckert

Pforzheim

Schlossberg 1

Schlossberg 1.

Sparsame Frauen,
stricket nur Sternwolle

Orangestern
Blaustern
Rotstern
Violetstern
Grünstern
Braunstern

feinste Sternwollen
hocheine Sternwollen
beste
Konsum-Sternwollen

Strumpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Allona-Bahrenfeld.

Sonntag,
30. Juli 1911:

Union-

Theater

Wildbad

Gasthaus zur

„alten Linde.“

Von 8 Uhr ab

Familien-Vorstellung.

PROGRAMM:

Wunder der Alpenbahn

Naturaufnahmen.

Schicksal des Stierkämpfers

Drama.

Notar als Strohwitwer

Humoristisch

Heiliges Feuer

Drama.

Bilder aus dem dunkl. Erdteil

Naturaufnahme.

Tontolini im Auto

Humoristisch

Aufregender Roman

Humoristisch.

„Rehabilitiert“

Drama.

Sensen, prima Qualität
Weßsteine, ächte Mailänder
Heugabeln
Rechen u. s. w.

empfiehlt

Fr. Krauss,
Schmied.

Cacao

van Houten, Scharf
Etc. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pack.
wie auch lose empfiehlt

G. Lindenberger.

Dampfwaschanstalt
Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf
aufmerksam, daß unser Kraftwagen
jeweils Montags und Donnerstags
nach Wildbad kommen wird.
Bestellungen erbitten wir per Tele-
fon oder per Postkarte. Telefon Nr. 2.

Fremden-

Bücher

für Hotels, Pensionen usw.
sind vorrätig bei

Chr. Wildbrett

Papier- u. Schreibwaren.
König-Karlstr. 68.

Steinmeß-Brod

Sanitas-Brod

empfiehlt stets frisch

Bäcker Bedtle.

Tipp-Topp!

Das neue

Telephon-Adressbuch

von

Wildbad, Pforzheim

und Umgebung

(Westentaschen-Format) à 25

Pfennig zu haben im Allein-

verkauf für Wildbad bei

Chr. Wildbrett

Papierhandlg.

Rgl. Kurtheater.

Samstag, den 29. Juli

Freund Jack,

Eine sehr leichte Komödie in

3 Akten v. Somerset-Maugham.

Deutsch von Erich Moß.

Sonntag, den 30. Juli

Der Rechtsanwalt,

Satyrisches Lustspiel in 3 Akten

von Franz Molnar.

Ev. Gottesdienst.

7. Sonntag nach Trinitatis,

30. Juli.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt.

Stadtpfarrer Hornberger.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre

mit den Töchtern, Stadtpfarrer

Rösler.

Nachm. 5 Uhr: Jünglings-

verein. Der Besuch in Calm-

Amtliches Verzeichnis

der am 25. Juli 1911 angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Schollmeyer, Frau Major, mit Töchterch. Metz
Stemmer, Hr. E. Darmstadt

Hotel Belle vue

Lüders, Hr. Rudolf Charlottenburg
Boclawski, Hr. Hamburg

Hotel Kühler Brunnen

Muth, Hr. J., Kaufmann Mannheim
Eckhardt, Frau Dresden

Zwirner, Hr. Otto, Kaufmann Wiesbaden
Rother, Hr. Paul, Kaufm. "

Simon, Hr. Dr., Arzt Berlin
Lösch, Hr. Otto, Kaufmann Mannheim

Müller, Hr. Joh., Kaufmann "
Kroener, Hr. Stadtschultheiss a. D.,
mit Tochter Kirchheim u. T.

Seufferheld, Hr. C., Stadtschultheiss, mit
Frau Gem. Weinsberg

Gerfelder, Hr. E., Kaufm., mit Fr. Gem. Cassel
Werth, Hr. Direktor Neustadt a. H.

Müller, Hr. Carl, stud. med. Tübingen
Kreeb, Hr. F., Ortsvorsteher Hessigheim

Müller, Hr. Bezirksgeometer Besigheim
Meyer, Hr. Gerichtsnotar Cannstatt

Lautenschlager, Hr. A., Kaufmann Heilbronn
Aberle, Hr. F. Mannheim

Geyer, Hr. Georg, Gerichtssekretär,
mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Schliebener, Frau Helene, mit Tochter
und Sohn Steglitz-Berlin

Hotel Drebingen

Wolf, Hr. Emil, Leutnant Heilbronn
Hoeritzsch, Frau Sidonie, mit Schwester
und Sohn Dresden

von Grolman, Hr. Hauptmann Berlin

Gasth. z. Eintracht

Kleinbach, Hr. G., Faktor Stuttgart
Haug, Hr. H., Schultheiss, m. Fr. Gem. Salzbach

Schlumberger, Hr. Jakob, Postbeamter Ulm
Raisch, Hr. J., Maurermeister Untertürkheim

Gasth. z. Eisenbahn

Hamberger, Hr. Musketier Niederbronn i. E.
Waiblinger, Hr. Ferd. Tübingen

Rothschild, Hr. M., mit Nichte Baden-Baden

Hotel Klumpp

Auerbach, Hr. L. H., mit Frau Gem. London
Kleyn, Hr. F. J., Direktor vom Nieder-
ländischen Staatsanzeiger Amsterdam

Goldberg, Hr. Dr., Rechtsanwalt, mit
Frau Gem. Landau (Pfalz)

André, Frau Julia Berlin
Fränkel, Frau Consul, mit Bedienung Berlin

Grieben, Hr. Paul, mit Frau Gem. Hannover

Gasth. z. alten Linde

Behrmann, Hr. August Hamburg
Schüller, Hr. E., Hofopernsänger, mit
Frau Gem. Karlsruhe

Köhler, Hr. Fr., Lehrer Würzburg

Hotel z. gold. Ochsen

Hoffmann, Hr. Jakob, Privatmann Pforzheim
Roschmann, Hr. Hugo, Kaufm. Frankfurt a. M.

Hotel Palmengarten

Frey, Hr. Chr., Malzfabrikant Freudenstadt
Kahn, Hr. Kaufmann Mannheim

Schaufele, Hr. Stadtschultheiss a. D. Oehringen
Weihmüller, Hr. Eugen, Fabrikant, mit
Frau Gem. Göppingen

Ziegler, Hr. F., Fabrikant Oberachern
Cohn, Frau Kaiserslautern

Panoramahotel

Ortlieb, Hr. Heinrich, Kfm., m. Nichte Stuttgart
Erhard, Hr. Hauptmann Mitsch

Eberhard, Hr. Hauptmann a. D. "

Hotel Post

Lamberts, Hr. M., Rent., m. Frau Gem.
M.-Gladbach

Muench, Hr. H., Kreisgerichtsdirektor,
mit Hr. Sohn und Fr. Tochter St. Louis

Hotel Russischer Hof

von Pelzer, Se. Exzellenz, Hr. General-
leutnant Naumburg

von Brandenstein, Hr. Oberstleutnant Merseburg
Rüttler, Frau Ch. Düsseldorf

Kaiser, Hr. Fritz, Kaufm. Berlin

Schwarzwaldhotel

Seitz, Frau Johanna, Professorgattin Stuttgart
Seitz, Fr. Elly Stuttgart

Weillheimer, Hr. Sigmund, Kaufm. Ludwigshafen

Sommerberghotel

von Ostrowska, Fr. Else Berlin
Kiefe, Frau Terese Stuttgart

Gasth. z. Sonne

Handorn, Hr. Johann, Schlosserm. Zweibrücken
Hörnung, Hr. J., Kaufmann Plochingen

Opp, Hr. Landgerichts-Obersekretär Würzburg
Friedrichs, Frau Fritz, Kaufmannsgattin,
mit Tochter Berlin

Berger, Hr. K., Maschinenmeister Esslingen
Schaz, Hr. Josef Ravensburg

Raspel, Hr. Karl, Dipl.-Ingenieur Kiel
Rühle, Hr. Gustav, Oberpostsekretär Stuttgart

Schwarz, Hr. Schultheiss, mit Frau Gem.
Böhenkirch

Schwazina, Hr. Franz, Techniker Esslingen
Kuhn, Hr. Eugen, Postsekretär Stuttgart

Hotel Stolzenfels

Bruneck, Hr. Max, Fabrikant Pforzheim

Pension-Restaurant Toussaint

Heinlein, Hr. Fr. Nürnberg
Wittenbacher, Frau Aldia Leipzig

Kuby, Hr. Heinr., Kaufm. Nürnberg
Kuby, Frau E. "

Gasth. z. Westilhorn

Czerniak, Frau Rosa Worms

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta

Pröbbelen, Hr. Dr. Ernst, Redakteur Hannover
Mai, Hr. Dan., mit Frau Gem. Zweibrücken

Mai, Fr. Liesel "

Mai, Hr. Fritz, stud. med. "

Brill, Hr. Georg, Kaufmann, mit Frau
Gem. und Tochter Hamburg

Berta Barth Witwe

Nicole, Frau Professor Paris

Carl Wilh. Bott

Blach, Hr. Julius, Kfm., m. Fr. Gem. Stralsund
Gottlob Bott, Baddiener

Feucht, Hr. Wilh., Hauptlehrer Heilbronn
Sulzer, Hr. J. J. "

Villa Bristol

Emanuel, Frau J. Köln
Emanuel, Fr. Rosa Köln

Lindauer, Hr. Theodor, m. Fr. Gem. Esslingen

Dienstmann Collmer

Dünger, Hr. Carl, Kaufmann Forechtenberg
Heckel, Hr. Gottlieb Gaisburg

Witwe Dörner

Bischoff, Fr. Clara, Tänzerin Stuttgart

Villa Eberle

Fleckenstein, Hr. Gottfried, Kfm. Braunschweig
Karl Eisele, Bäckermstr.

Hekenheil, Frau Marie, Privatiere Baden-Baden
Karl Eitel, Oldenburgstr. 44

Wiegel, Hr. Joh. Heinr., Malermeister,
mit Familie Frankfurt a. M.

Wilh. Eitel, Schlosser

Hegenbarth, Hr. Speyer

Villa Erika

Gutmann, Hr. Siegfried, Bankier Schw. Gmünd
Reinöhl, Hr. Postinspektor Neckarsulm

Berg, Frau H. Frankfurt a. M.
Lieber, Frau Lina Strassburg

Oberförster Finckh

Birnbaum, Hr. E., Kaufmann, mit Frau
Gem. und Tochter Frankfurt a. M.

Geschwister Fuchs

Aign, Hr. Carl, Pfarrer, m. Fr. Gem. Bayreuth
Leonhardt, Hr. J., Zimmermeister Wilferdingen

Villa Fürst Bismarck

Regula, Hr. Ludwig, Kgl. Rentamtman
Zweibrücken

Pension Villa Grossmann

Halle, Hr. J., Kaufm., mit Frau Gem. Heilbronn
Maschnerm. Grossmann

Nittenbecher, Frau Alida Leipzig
Karl Fried. Grossmann, Briefträger

Beuttler, Hr. G., Schultheiss Neckarwestheim
Karl Gutbub We. Kochstr. 193

Hechelmann, Hr. Carl, Kaufmann, mit
Frau Gem. Heilbronn

Ingenieur Hermann, (Villa Graf Zeppelin)
Flum, Hr. Franz, Grosskaufm., mit
Frau Gem. Würzburg

Karl Holz, Gärtner

Nietzer, Hr. Hauptlehrer Schnaitheim
Lämmle, Hr. Privatier Schussenried

Villa Junghorn

Spiess, Hr. K., Kgl. Forstmeister Kaiserslautern

Villa Kaiser Wilhelm

Müller, Frau Regierungsrat, mit Fr.
Tochter Darmstadt

Nahn, Frau Dr. "

Kaufmann Kappelmann

Taitza, Hr. Merseburg
Zeiger, Frau Heilbronn

Villa Kiechle

Meister, Fr. Lili Stettin
Zugführer Knödler, Elberg 126
Reichmann, Hr. Albert, Bäckermeister Cannstatt

Villa Krauss

Levinger, Hr. Emil A., Kaufmann, mit
Frau Gem. und 2 Söhnen Mainz

Adler, Frau Kaufmann Darmstadt
Engel, Hr. Kaufmann Friedberg

Haus Krauss

Huberwald, Frau Notar We. Landau

J. Heinrich Krauss

Schäfer, Frau Geometer Echterdingen

Albert Lipps

Brucker, Frau Friederike Plochingen

Eug. Lipps, Schlossermstr.

Berger, H. Hugo, Kaufmann Charlottenburg
Wilh. Lutz, Hauptstr. 117

Villa Mon Repos

Liebmann, Hr. Otto, Kaufm. Oppenheim a. Rh.
Kohl, Hr. Chr., Kaufm. Offenbach a. M.

Villa Montebello

v. Grumbkow, Exzellenz, Frau Generalin Cassel
Bodemer, Fr. "

Gottlob Pfeiffer

Wimmel, Hr. Assessor Charlottenburg

Villa Karl Rath

Schweikle, Hr. Fr., Gerber u. Gem.-Rat Sulz
Buchbinderm. Riexinger

Köster, Frau Hermann Kaiserslautern
Simon-May, Hr. Darmstadt

Karl Riexinger, Löwenbergstr. 230
Dinzinger, Hr. Fr., Benefiziat Grosskölnbach

Pension Rosch (Villa Graf Zeppelin)
Ullman, Hr. Otto, Gerichtsassessor Berlin

Kürschner Rometsch
Mayer, Hr. J., Malzfabrikant Speyer

Fr. Schmid, Schreinerstr.
Bäuerle, Hr. T., Fabrikant, mit Frau
Gemahlin St. Georgen

Wilh. Schmid, Schreinerstr.
Laub, Hr. Ph. Germersheim

Fabrikdirektor Schuitzer
Brosi, Frau Untergruppenbach

Villa Treiber

Weiland, Hr. Heinr., Kaufm. Bremen
Schwarz, Frau, mit Kind "

Charlotte Treiber We.
Ruchelshausen, Hr. G., Lehrer Eschelbronn

Dan. Treiber, Reunbachstr. 144
Köster, Hr. Eugen Kaiserslautern

G. Treiber, Bäckermstr.
Bär, Hr. Jakob, Privatier Schwegenheim, Pfalz

Herm. Treiber, Reunbachstr. 185
Wagner, Frau Sofie, Pianofabr.-We. Stuttgart

Lydia Treiber, Hauptstr. 99
Martin, Hr. Gustav, Privatier Bingerbrück a. Rh.

Martin, Hr. Theodor, Dampfsägewerk-
besitzer, mit Frau Gem. Essen a. R.

Bertelsmann, Hr. Theod., Kaufm. Bremen
Clauss, Hr. Louis, Fabrikant Landau

Fr. Trübner (Villa Karlsbad)
Königsberger, Hr. Ad., Generalagent Frankl. a. M.

Villa Trippner
Hallensleben, Hr. E., Obering. a. D. Karlsruhe

Karl Tubach (Villa Tubach)
Masselier, Hr. Georg Paris

Villa Viktoria
Mayer, Hr. Adrian, Privatier, mit
Frau Gem. Würzburg

Sattlerstr. Volz We.
Maier, Hr. Salli, Kaufm. Frankfurt a. M.

Haus Waldheim

Garrels, Hr. Heinr., Direktor, mit Frau
Gem. und Sohn Bremen

Brand, Hr. B., Gutsbesitzer, mit
Frau Gem. und Sohn Kimmen b. Riga

Nake, Hr. Dr. Ernst, Amtsrichter,
mit Frau Gem. Luckau, Lausitz

Fr. Wandpflug sr.
Blum, Frau Jungenheim

Villa Wetzel
Heilbronner, Frau S. Stuttgart

Chr. Wildbrett, Buchh.
Wolf, Hr. Gustav, Kaufmann, mit
Frau Gem. Karlsruhe

Erholungsheim
Forstner, Hr. Herm., Kaufm. Untertürkheim
Höllriegel, Hr. Erwin, Prokurist Cannstatt

Höllriegel, Frau Emilie "

Merkle, Fr. Karoline Kornwestheim
Kappus, Fr. Berta Alzey

Forstner, Hr. Hauptlehrer Untertürkheim
Arend, Frau Schriftsetzer Stuttgart

Krankenheim
Hainer, Marie Zuffenhausen
Vogel, Marie Musberg

Pfisterer, Karoline Stuttgart

Am 26. Juli angemeldete Fremde.

Kgl. Badhotel
 Link, Frau M. Frankfurt a. M.
Gasth. z. Bad Hof
 Bender, Hr. Ludwig, Fabrikant Bettigheim, Baden
 Löwengart, Hr. Julius, Kaufmann, mit
 Frau Gem. Strassburg
 Fauxe, Frau Rosa, Ingenieurswitwe Stuttgart
 Ruetz, Hr. H., Präzeptor Geislingen
 Steeg, Frau Anna Karlsruhe
 Landtaler, Hr. Hans, Kaufmann Besigheim
Hotel Belle vue
 von Bergbes, Frau Düsseldorf
 Gaube, Hr., Geheimrat, mit Frl. Tochter
 und Bedienung Eitorf
 Schmits, Frau Dr. Aug. Heidelberg
 Winter, Frau Bürgermeister Altona
 Winter, Hr. Direktor Berlin
Hotel Concordia
 Baar, Hr. R., mit Familie Amsterdam
 Dinkelacker, Hr. Otto, Fabrikant Sindelfingen
 Lewy, Hr. Hans, mit Frl.
 Schwester Charlottenburg
 Engelhardt, Hr. Max, mit Frau Gem. München
 Pallay, Hr. Marcel, Rentier mit
 Frau Gem. Paris
 de la Salle, Hr. J. Paris
Gasth. z. Eintracht
 Kleinbach, Hr. G., Faktor Stuttgart
 Kopp, Hr. Fritz, Metzgermeister Sulz a. N.
 Landner, Hr. Th., Werkmeister Kassel
Gasth. z. Eisenbahn
 Bellachini, Hr. J., Hofkünstler, mit
 Frau Gem. Berlin
Gasth. z. Hirsch
 Reinert, Hr., mit Kind Weidenbach Oberfranken
 Kunde, Hr., Privatier Weidenbach Oberfranken
Hotel Kump
 Lewin, Hr., Kommerzienrat mit Fr. Gem. Berlin
 West, Hr. H., mit Frau Gem. Hamburg
 Strauss, Frau Sofie Mannheim
 Mayer, Frau Emilio Mainz
 Bergmann, Hr. Magnus, m. Fr. Gem. Hamburg
 Grote, Freiherr, Hauptmann Strassburg
 Oppenheim, Hr. Felix, Privatier Mainz
 Bukotzer, Hr. D., mit Frau Gem. Paris
 Hirschfeld, Frau Gertrud Berlin
 Doinet, Frau Rechtsanwältin, mit Sohn
 Mülhausen i. Elsass
Gasth. z. alt. Linde
 Bogen, Hr. Artur, Redakteur Frankfurt a. M.
 Schmitt, Hr. Sulzbach
 Held, Hr. Jean, mit Frau Gem. Nürnberg
 Ettlinger, Hr. Max, Kaufmann Rastatt
 Bogen, Hr. Georg, Baubeamter Breslau
Hotel z. gold. Löwen
 Herz, Hr. A., Privatier, mit
 Frau Gem. Ludwigshafen a. Rh.
 Brandt, Hr. F., Kaufmann Bremen
 Mauxion, Hr. Alfred, Fabrikbesitzer,
 mit Frau Gem. Saalfeld a. S.
Panoramahotel
 Hoch, Frau Düsseldorf
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
 Murschel, Hr. Carl, mit Frau Gem. und
 Frl. Tochter Odessa (Russland)
Hotel Post
 Dittmer, Hr. Wilh., Kaufmann Elbertfeld
Hotel z. gold. Ross
 Espermüller, Hr. G. Reutlingen
 Klue, Hr. Wilh., mit Frau Gem. Leipzig
 Reimer, Frau K. Würzburg
 Nehring, Hr. Gust., mit Frau Gem.
 und Schwester Hordorf
 Diener, Frau Kath. Ulm
 Lang, Frau Babette Ulm
 Vohrer, Hr. Gust. Stuttgart
 Strienz, Hr. Hugo "

Nehring, Hr. Rich. München
Sommerberghotel
 Fleischmann, Hr. Max, Fabrikant, mit
 Frau Gem. Pforzheim
 Schloss, Frau Clara, mit 2 Kindern
 und Kinderfrl. Stuttgart
 Wrede, Frau Marg., mit Bedienung Hannover
 Wrede, Hr. Julius, Fabrikant "
Hotel z. gold. Stern
 Roppelt, Hr. J., Hauptlehrer Cannstatt
Hotel Stolzenfels
 Knecht, Hr. Adolf, Fabrikant, mit Frau
 Gem. und Söhnchen Cannstatt
 Scholz, Frl. Meta Breslau

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner
 Schloss, Frau Pauline, Privatier Würzburg
 Hirsch, Frau Rosa, mit Tochter "
Rob. Beck, Flaschnerm.
 Kipp, Hr. Friedrich, Privatier, mit
 Frau Gem. Karlsruhe
Kaufmann Bosch
 Krey, Hr. Max, Kaufmann Erfurt
 Mangold, Frl. Paula Säckingen
Pauline Bross Witwe
 Ströss, Frau We. Schw. Gmünd
Villa Christine
 Richter, Frau Clara, Rentiere Berlin
Villa De Ponte
 Wendel, Hr. Rudolf, Juwelier Cassel
 Ziegler-Stamm, Frau L. Frankfurt a. M.
Diakonissenstation
 Erbe, Frau Kanzleirat Stuttgart
 Cless, Frau L. Ebingen
 Cless, Hr. Fabrikant, mit Chauffeur Ebingen
Fritz Eitel, Stadttagl.
 Compter, Frau Karoline Frankental
Karl Endlichhofer, Rennbachstr. 124
 Braun, Hr. Paul, Privatier Zuffenhausen
Villa Erika
 Vieser, Hr. R., Kaufmann Karlsruhe
 Vieser, Frl. Lilli "
Villa Franziska (E. Maisch)
 Freudenreich, Hr. Herm., Hotelier Ulm
 Grünebaum, Hr. S., Kaufmann Frankental
 Katz, Hr. Dr., Rechtsanwalt, m. Fr. Gem. Giessen
 Ptalzer, Hr. Direktor, mit Frau Gem.
 und Frl. Tochter Stuttgart
 Schöllhöb, Hr. Adolf, mit Frau Gem. Hillscheid
Geschwister Freund
 Eisenbeck, Frau Frieda We. Regensburg
Kond. u. Café Faak
 Pinner, Frau Terese, Kaufmannsgattin Erfurt
 Riess, Frau Berlin
Villa Fürst Bismarck
 Schagen, Hr. Ernst, Kaufmann, mit
 Frau Gem. Odenkirchen
Herm. Grossmann, Flaschnerm.
 Grathwohl, Hr. Lehrer a. D. Ostheim
Villa Grunow
 Kann, Frau Helene Berlin
Villa Hammer
 Müller, Hr. Franz, Polizeihauptmann,
 mit Frau Gem. Berlin
 Verhess, Hr. Hub., Kaufmann Goch (Rhl.)
Villa Hohenzollern
 Linsenmeyer, Fr. Elise, Hoteliersgattin Heilbronn
Gärtner Holz
 Ludwig, Hr. Felix, Kaufmann Berlin
Villa Jungborn
 Leibrock, Hr. Karl, Bahnbeamter Einöd (Pfalz)
 Wood, Frl. Helene Mabel, Lehrerin New-York
Paul Klöpfl, Eiberg 122
 Herzog, Hr. Carl Stuttgart
Fr. Kloss, Schmiedmstr.
 Laurösch, Frau Schultheiss Sechselberg
Haus Krauss
 Sternberg, Hr. Wilh., Kaufmann, mit
 Frau Gem. Aurich

Malerm. Krauss, (Villa Tannenb.)
 Beck, Hr. Dr. M., Rabbiner, mit
 Familie Bukarest (Rumänien)
Herm. Krauss, Käferm.
 Kling, Frau Katharine Althengstett
Fr. Kuch senr.
 Hoffmeister, Hr. Major Trier
R. Kubn, Rennbachstr. 156
 Diel, Frl. Marie und Anna Gernersheim
Karl Lächele
 Eisenmann, Hr. Otto, Kaufmann, mit
 Frau Gem. Nördlingen
Villa Ladner
 Spanjaard, Frau Fabrikant Baden-Os
Wagenwärter Lakner
 Lieb, Hr. Johannes, Kaufmann Biberach
 Wähle, Frau Philippine Grünmettstetten
 Dettling, Frau "
Hofkonditor Lindenberger
 Henne, Hr. B., Kaufmann, mit Frau
 Gem. Offenbach a. M.
Villa Linder
 Körner, Frau Helena, mit Tochter Berlin
Fr. Link Witwe
 Krämer, Hr. S., Kaufm., m. Fr. Gem. Karlsruhe
 Gan, Frau Privatier, mit Enkel Leipzig
Chr. Lipps, Gipserm.
 Compter, Frau Jacob New-York
 Compter, Frau Marie Frankenthal
Wilh. Magenreuter, Windhof
 Edle, Frl. Albina, Privatier Porschka
 Edle, Frl. Marietta "
 Edle, Frl. Johanna "
Eisenbahnschaffner Ostertag
 Wassmuth, Hr. Rent., m. Fr. Gem. Brandenburg
Gottlob Pfeiffer
 Baur, Hr. Caspar, Kaufmann Karlsruhe
Musikdirektor Prem (Villa Frankenstein)
 Prem, Frau Mizzie, Kaufmannsgattin Berlin
Güterbeförderer Ritz
 Bruckner, Hr. Dr. Math. Frankfurt a. M.
Fritz Rometsch, Badd.
 Geyer, Hr. T., Instrumentenmacher Stuttgart
Karl Schill, Badd.
 Heermann, Frau C., Privatier Cannstatt
 Bergreen, Frau A., Privatier Cannstatt
 Breutschwerdt, Frau Dr. Riedlingen
 Stegmaier, Frau Notar Laupheim
Fr. Schmid, Holzhauer
 Aufrecht, Frau, mit Tochter Stuttgart
Villa Toussaint
 Brauer, Frau Berta We. Phila Pa. (Amerika)
Karl Toussaint, Holz.
 Strauss, Hr., mit Töchterchen Binswangen
 Brom, Hr. Ochsenwirt Maulbronn
Villa Treiber
 Preuss, Frau Emma Göthen i. Anh.
Dan. Treiber, Rennbachstr. 144
 Scherübl, Hr. Michael, K. Strafanstalts-
 lehrer Zweibrücken
Herm. Treiber, Baddiener
 Fuchs, Hr. Alb., Priv., m. Fr. Gem. Schramberg
 Trautwein, Frau Wilh. We. "
Lydia Treiber, Hauptstr. 99.
 Thiemer, Hr. H., Kaufmann Zweibrücken
Herm. Weber, Hohenlohestr. 228
 Wieland, Frau Kaufmann Stuttgart
Lehrer Wörner
 Struck, Frl. Emma, Lehrerin Lübeck
Krankenheim
 Pfisterer, Karoline Stuttgart
 Leberherz, Wilhelmine "
 Stöckle, Julie "
 Fischer, Anna Gingen
 Haller, Anna Marie Schwenningen
 Schniepp, Ursula Geislingen a. St.
 Striffner, Elsa Neckargartach
 Amann, Marie Tailfingen
 Feucht, Karoline Stuttgart
 Burkhardt, Marie "
 Zahl der Fremden 12 514

Vermischtes.

(Eine gelungene Wette.) Jüngst saßen einige Münchener Bürger recht gemütlich im Augustiner beisammen, als sich zu ihnen an den Tisch ein Herr gesellte, der gerade aus Würzburg mit der Bahn angekommen war. Gerade wollte ein Münchener seinem Schnauz das Broteszen beibringen, welche Kunst zu lernen aber der kluge Schnauz hartnäckig sich weigerte, als der Fremde eine schöne getrocknete Traube aus der Tasche zog und meinte: Sie, Herr Nachbar, das möcht' Ihr Hund wahrscheinlich auch lieber als das Brot. Der Münchener meinte, sein Hund sei doch nicht unter die Vegetarianer gegangen, und „hal er foa Brot mag, frist er a foane Traub'n“. Da jeder der Streitsteile auf seinem Standpunkte bestehen blieb, wurde eine Wette auf 10 Mk. vorgeschlagen und angenommen. Ein Kreis von Zuschauern hat sich mittlerweile gebildet, denn alle wollten einen traubenfressenden Hund sehen. Doch siehe, welch ein Ereignis! Kaum hatte der Schnauz die Traube vorgehalten bekommen; da, ein Schluck, ein Druck — und verschwunden war sie auch schon. Sprachlos

starrte alles den g'schedaten Schnauz an, der nichts als ein künstliches Traubenblatt und einen Stiel zurückgelassen hatte, und wohl oder übel mußte der Hundebesitzer das Hundemenu mit 10 Mk. betappen. Wie der Fremde sein Geld hatte und gefragt wurde, wie denn solches Wunder sich ereignet habe, sagte er lächelnd im besten Unterfränkisch: „Sehe Se, das sen Würzburger Metzgerspäpfe. Die Traube macht der Metzger aus Leberwürst und bindet se so ab, daß mer se für e Traube halte ka.“ Nach dieser Aufklärung verschwand der Provinziale und ließ die Gesellschaft mit langen Gesichtern zurück. Der Hundebesitzer wußte aber jetzt, wie man einem Hund das Traubenfressen beibringen kann.
 Newyork. Noch vor 12 Jahren war die Zahl der Automobile in Amerika außerhalb Newyorks so gering, daß es als ein wahres Weltwunder galt, wenn sich eins auf einer Straße zeigte. Jetzt sind einer Nachweisung der „Auto Directories Company“ zufolge 518 094 dieser Gefährte in den Vereinigten Staaten im Gebrauch. Davon kommen 70 000 auf den Staat Newyork, je 40 000 auf Pennsylvania und Kalifornien, 32 000 auf Ohio und 32 000 auf Illinois.

Literarisches.

Die Kurorte und Sommerfrischen Badens und des gesamten Schwarzwaldes, Verlag: H. M. Poppen & Sohn, Universitätsdruckerei und Verlagsanstalt, Freiburg i. B. Preis: **Mk. 2.50**. Ein Führer für Aerzte und Heilbedürftige von Dr. O. Gaffner. Vorliegendes Werk ist die zwölfte, völlig neu bearbeitete und vermehrte Auflage der in weiten Kreisen bekannten Sommermeyer'schen „Kurorte und Heilquellen des Großherzogtums Baden“. Nach dem neuesten Stand bearbeitet (von Baden allein sind 70 neue Orte aufgenommen), ist besonderer Wert auf die praktischen Notizen verwendet worden. Der württembergische Schwarzwald ist ganz neu hinzugekommen. Derenalb z. B. ist auf 4 Druckseiten eingehend beschrieben. Das Werk zielt ein reicher Bilderschatz und auch die äußere Ausstattung, biegsamer Leinenband mit einem reizenden Bildchen, ist sehr gediegen. So wird das Buch bald allen Aerzten, Heilbedürftigen, überhaupt jedem Erholungsuchenden, ein unentbehrlicher, zuverlässiger Führer sein.